

# Beratung mit dem Parteiaktiv führt zu klaren Beschlüssen und großer Aktivität

Die Kommunisten in den Fliesenwerken „Kurt Bürger“ in Boizenburg/Elbe stellen sich in ihrem nach dem X. Parteitag überarbeiteten Kampfprogramm die Aufgabe, die Planziele für 1981 in der industriellen Warenproduktion um 1,2 Prozent bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1,5 Prozent zu überbieten. Das soll im wesentlichen durch wissenschaftlich-technische Maßnahmen, drei neue Erzeugnisse und durch weitere Rationalisierung der Produktion erreicht werden. Es sind neue energiesparende Technologien und materialökonomische Verfahren einzuführen, die Produktionskapazitäten für Fliesen und Sanitärkeramik zu erweitern. Der Bedarf an volkswirtschaftlich hochwertigen Materialien, Maschinen und Rohstoffen ist zu reduzieren. Im harten Ringen um die Lösung dieser Aufgaben stehen die Parteiaktivisten des Betriebes an der Spitze.

Das Wirken des Parteiaktivs ist ein gewichtiger Faktor der Kampfkraft unserer Grundorganisation. Unsere Erfahrungen bestätigen, daß die regelmäßige Beratung der Leitung mit dem Parteiaktiv ein hohes Niveau in der politischen und organisatorischen Arbeit der Grundorganisation sichert. Diese Arbeitsweise garantiert, daß viele Kommunisten in die kollektive Ausarbeitung von Beschlüssen der Parteileitung einbezogen werden.

In das Parteiaktiv der Grundorganisation wurden APO-Sekretäre, Parteigruppenorganisatoren, Genossen aus Arbeitskollektiven, Meister,

Brigadiere und Funktionäre aus den Leitungen der Massenorganisationen berufen.

Die Leitung unserer BPO ruft das Parteiaktiv regelmäßig zusammen - in jüngster Zeit zur Auswertung des X. Parteitages, zu Problemen der Rekonstruktion in der Weißabteilung/Endsortierung, vor Beginn der Plandiskussion und in Vorbereitung der 12. Intensivierungskonferenz. Diese Parteiaktivtagungen beraten das Vorgehen der Kommunisten zur Lösung der ökonomischen Aufgaben im Werk. Es wurden Erfahrungen in der Parteiarbeit, der mündlichen Agitation und ökonomischen Propaganda vermittelt, um in allen Produktionsbereichen Reserven für den Leistungsanstieg zu erschließen. So hat die politische Arbeit der Parteiaktivisten in der Diskussion des Volkswirtschaftsplanes 1982 geholfen, weitere Reserven aufzudecken.

## Einheitliche Orientierung der Genossen

Bei der Arbeit mit dem Parteiaktiv gehen wir vom Statut der SED aus. Es besagt eindeutig, welchem Ziel Parteiaktivtagungen dienen: „Sie sichern die einheitliche Orientierung der Parteikräfte, die breite Einbeziehung der Parteimitglieder in die leitende Tätigkeit, beraten die politischen, ökonomischen und organisatorischen Aufgaben, sorgen für eine rasche Information der Parteiorganisation über grundlegende Beschlüsse der Partei und deren Durchführung in ihrem Bereich.“

## Leserbriefe

guten Bilanz arbeiten. Dabei zeigten sich neue Möglichkeiten für die weitere Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft der DDR deutlich ab. Sie jedem einzelnen bewußtzumachen und mit kommunistischem Elan nun den Kampf für die erfolgreiche Lösung der Beschlüsse des X. Parteitages in Angriff zu nehmen war die nächste Aufgabe. Die Arbeit der Genossen unserer Grundorganisation wird weitere Reserven erschließen.

Christian Täuber  
Partisekretär  
im VEB Meißner Schuhfabrik,  
Werk Großenhain

## So wie die Besten denken und handeln

Der X. Parteitag der SED hat die Mitglieder der Partei der Arbeiterklasse verpflichtet, ihre Lebenserfahrungen an die Jugend weiterzugeben, beizutragen, die revolutionäre Einheit der Generationen zu festigen, und hat dabei auf die Verantwortung der Älteren verwiesen. Dieser Aufgabe fühlen sich auch die Genossen, die in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft tätig sind, verpflichtet.

Der Arbeitsplan des Präsidiums

und des Sekretariats des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft sieht für 1982 eine Konferenz vor, die sich mit der Ausprägung des Geschichtsbewußtseins, besonders unter dem Aspekt der deutsch-sowjetischen Freundschaft, befassen wird. Die Bezirks- und Kreisvorstände, die DSF-Grundeinheiten sind durch die 8. Tagung des Zentralvorstandes aufgefordert, zu dieser Problematik eine rege Diskussion zu entwickeln und die